

Pressemitteilung



Vertiv stattet NVIDIA Vera Rubin DSX AI Factories mit konvergenter physischer Infrastruktur aus

Simulationsfähige Modelle für Stromversorgungs- und Kühlungsinfrastruktur beschleunigen die Bereitstellung und minimieren Ausführungsrisiken

München, 17. März 2026 – Vertiv (NYSE: VRT), ein weltweit führender Anbieter für kritische digitale Infrastrukturen, stellt die Weiterentwicklung konvergierter physischer Infrastrukturdesigns für das Referenzdesign der [NVIDIA Vera Rubin DSX AI Factory](#) und den [NVIDIA Omniverse DSX Blueprint](#) vor.

Da KI-Fabriken hinsichtlich Dichte, Komplexität und Strombedarf immer größer werden, stehen Betreiber unter dem Druck, die Zeit bis zur Inbetriebnahme zu verkürzen, die Infrastrukturnutzung zu verbessern und Integrationsrisiken zu reduzieren. Ein neuer Ansatz für das Infrastrukturdesign, der die Komplexität verringert, das Vertrauen vor dem Ausbau stärkt und die Zeit bis zur Kapazitätserreichung verkürzt, steht nun zur Verfügung, um diesen sich wandelnden Anforderungen gerecht zu werden. Durch die Zusammenarbeit mit NVIDIA steuert Vertiv simulationsfähige, sogenannte DSX SimReady-Komponenten für digitale Stromversorgung und Kühlung, validierte Schnittstellen sowie wiederverwendbare Infrastruktur-Bausteine bei. So sollen Kunden in der Lage sein, KI-Fabriken schneller und mit größerer Betriebssicherheit bereitzustellen.

Diese Arbeit spiegelt eine Erweiterung des etablierten Ansatzes von Vertiv für konvergierte physische Infrastruktur wider – ein Modell auf Systemebene, das Stromversorgung, Kühlung, Steuerung und Dienste in voneinander abhängige Designs integriert, die über den gesamten Antriebsstrang und die thermische Kette hinweg optimiert sind. Dieser Ansatz wird durch fünf grundlegende Elemente ermöglicht: wiederverwendbare Bausteine, definierte Schnittstellen, Systemorchestrierung, digitale Kontinuität und Lebenszyklusunterstützung. Zusammen unterstützen diese Elemente eine skalierbarere Umsetzung von KI-Fabriken, indem sie dazu beitragen, die Komplexität des Designs zu reduzieren, die Koordination zwischen den Infrastrukturbereichen zu stärken und das Vertrauen vom ersten Entwurf über die Bereitstellung bis hin zum Betrieb zu verbessern.

Im Mittelpunkt dieses Ansatzes steht eine skalierbare Bausteinarchitektur, die auf den standardisierten 12,5-MW-Infrastrukturblöcken der integrierten modularen Lösungen von [Vertiv™ OneCore](#) basiert. Diese können kombiniert, konfiguriert und erweitert werden, um Bereitstellungen von kleineren KI-Clustern bis hin zu KI-

Fabriken im Gigawatt-Maßstab zu unterstützen. Durch die Etablierung wiederholbarer Designs auf Blockebene mit validierten Schnittstellen zielt Vertiv darauf ab, die Skalierung zu vereinfachen und gleichzeitig die Konsistenz der Bereitstellung, die Systemkoordination und die Betriebsleistung zu verbessern.

„KI-Fabriken erzwingen einen grundlegenden Wandel in der Art und Weise, wie digitale Infrastruktur entworfen, validiert und bereitgestellt wird“, sagte Scott Armul, Chief Product and Technology Officer bei Vertiv. „Die Rolle von Vertiv besteht darin, dabei zu helfen, komplexe KI-Infrastruktur von einer Ansammlung separater Produkte in konvergierte, simulationsfähige physische Systeme zu verwandeln. In Zusammenarbeit mit NVIDIA unterstützen wir Kunden dabei, schneller vom Entwurf zur Bereitstellung zu gelangen. Durch die Kombination unseres Stromversorgungs- und Kühlungsportfolios mit validierten Schnittstellen und digitalen Modellen können wir Kunden dabei unterstützen, die Entwicklung zu beschleunigen, das Vertrauen in den Betrieb zu stärken und eine bessere Leistung pro Watt zu erzielen.“

Die Zusammenarbeit von Vertiv unterstützt die Entwicklung einer digital validierten KI-Fabrikinfrastruktur mithilfe von Echtzeitsimulationen und Modellierung auf Systemebene, bevor die physische Bereitstellung beginnt. Dieser Ansatz soll Kunden dabei helfen:

- die Komplexität der Bereitstellung und das Risiko der Integration vor Ort zu reduzieren,
- die Zeit bis zur Betriebsbereitschaft zu verkürzen,
- die Infrastrukturkoordination zwischen Stromversorgung, Kühlung und Steuerung zu verbessern,
- und die Leistung vom Netzanschluss bis hin zum Wärmemanagement auf Chip-Ebene und zur Wärmerückgewinnung zu optimieren.

Der Beitrag von Vertiv basiert auf der Fähigkeit, eines der branchenweit umfassendsten Portfolios an kritischer Stromversorgung, Wärmemanagement, integrierten Steuerungen und Lebenszyklus-Services in einer einheitlichen, konvergierten physischen Infrastruktur zu vereinen. Im Gegensatz zu herkömmlichen modularen oder vorgefertigten Ansätzen, die in erster Linie den Zeitplan verkürzen, zielt die konvergierte physische Infrastruktur darauf ab, sowohl eine schnelle Bereitstellung als auch kumulative Vorteile auf Systemebene zu erzielen. Durch die Standardisierung von Schnittstellen und die Schaffung wiederverwendbarer Bausteine will Vertiv eine skalierbare Umsetzung von KI-Fabriken unterstützen und gleichzeitig eine verbesserte Leistung, Effizienz und Zuverlässigkeit ermöglichen.

„Da KI-Fabriken auf ein beispielloses Niveau an Leistung und Dichte skalieren, benötigen Unternehmen einen konvergenten Ansatz für die physische Infrastruktur, der Stromversorgung, Kühlung und Digital-Twin-

Simulation vereint, um das Bereitstellungsrisiko zu reduzieren“, sagte Vladimir Troy, Vice President of AI Infrastructure bei NVIDIA. „Durch die Integration simulationsfähiger Infrastrukturmodelle in das NVIDIA Vera Rubin DSX-Design stellt Vertiv die wiederverwendbaren Bausteine und validierten Schnittstellen bereit, die erforderlich sind, um den Weg vom Entwurf bis zur Betriebsbereitschaft zu beschleunigen.“

Dieses Ergebnis der Zusammenarbeit, Vertiv™ OneCore Rubin DSX, ist ein auf einer konvergenten physischen Infrastruktur basierendes Designkonzept, das Vertiv auch für die kommenden Rechengenerationen weiterentwickeln wird. Es soll Errichter von KI-Fabriken mit parametrisierten Infrastrukturmodellen und einsatzbereiten Bausteinen unterstützen, die die Bereiche Stromversorgung, Kühlung, Steuerung und Lebenszyklus-Services abdecken.

Vertiv geht davon aus, dass diese Arbeit zukünftige Angebote für konvergierte Infrastrukturen in den Bereichen Hyperscale, Colocation, Unternehmen und aufstrebende KI-Bereitstellungsumgebungen beeinflussen wird.

Weitere Informationen zu den Vertiv-Lösungen für KI-Infrastrukturen finden Sie unter [Vertiv.com](https://www.vertiv.com).

###

Über Vertiv

Vertiv (NYSE: VRT) bringt Hardware, Software, Analytics und Services zusammen, damit Applikationen bei Kunden kontinuierlich laufen, optimal performen und sich mit den Geschäftsanforderungen weiterentwickeln. Vertiv löst die wichtigsten Herausforderungen, denen Rechenzentren, Kommunikationsnetzwerke sowie kommerzielle und industrielle Anlagen ausgesetzt sind mit seinem Portfolio von Strom-, Kühlungs- und IT-Infrastrukturlösungen und Services, das Netzwerke von Cloud- bis Edge-Computing abdeckt. Vertiv ist in mehr als 130 Ländern weltweit tätig. Die Unternehmenszentrale befindet sich in Westerville, Ohio. Weitere Informationen und die aktuellsten Neuigkeiten und Inhalte von Vertiv finden Sie unter [Vertiv.com](https://www.vertiv.com).

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Pressemitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen im Sinne des Private Securities Litigation Reform Act von 1995, Abschnitt 27 des Securities Act und Abschnitt 21E des Securities Exchange Act. Diese Aussagen stellen lediglich eine Prognose dar. Tatsächliche Ereignisse oder Ergebnisse können erheblich von den Aussagen abweichen, die in dieser zukunftsgerichteten Aussage enthalten sind. Die Leser werden auf die bei der Securities and Exchange Commission eingereichten Unterlagen von Vertiv verwiesen, darunter der jüngste Jahresbericht auf Formblatt 10-K und alle nachfolgenden Quartalsberichte auf Formblatt 10-Q. Darin werden diese und andere wichtige Risikofaktoren im Zusammenhang mit Vertiv und dessen Geschäftstätigkeit erörtert. Vertiv ist nicht verpflichtet, seine zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder zu ändern, sei es aufgrund neuer Informationen, zukünftiger Ereignisse oder aus anderen Gründen, und lehnt diese Verpflichtung ausdrücklich ab.

**Kontakt**

Sascha Hommer
PR Director IT

riba:businessstalk

T +49 (0)261-963 757-24

E shommer@riba.eu